

Der Blitz schlug im Kett ein

Der Sportplatz Kett präsentierte sich vor dem Spiel Sirnach gegen Weesen im besten Kleid. 65 Minuten später wollte aber niemand mehr darauf spielen. Der Blitz hatte eingeschlagen.

URS NOBEL

Fussball. Plötzlich lagen die beiden Innenverteidiger des FC Weesen am Boden. Der Blitz hatte aufs Spielfeld eingeschlagen. Es brauchte einige Zeit, bis die Spielleiter und die Vereinsfunktionäre überhaupt realisiert hatten, was passiert war. Dann wurde das Spiel aber sofort abgebrochen und nicht wieder angepfiffen. In der Folge stellte sich heraus, dass auch Sirnacher Spieler den Blitzschlag nicht so einfach überstanden hatten, des Weiteren zwei Balljungen und ein Schiedsrichter-Assistent. Die Betroffenen wurden vom herbeigerufenen Sanitätsdienst einer Erstuntersuchung unterzogen. Drei Personen wurden danach ins Spital Wil überführt. Zwei von ihnen sind bereits wieder zu Hause, einzig Sirnachs Verteidiger Ralph Bühler behielt man für weitere Untersuchungen im Spital. Gemäss Sirnachs Präsident Thomas Hinder dürfte aber auch Bühler heute Montag wieder entlassen werden.

«Nichts passiert»

Aufgrund dieser Tatsachen ist man geneigt zu resümieren, dass glücklicherweise «nichts» passiert ist, dass Spieler, Betreuer und Zuschauer, welche gestern Mittag auf dem Sportplatz Kett weilten, riesiges Glück gehabt hatten. Es heisst zwar, dass ein Spiel bei heftigen Gewittern unterbrochen werden muss. Besagtes Gewitter hat aber gerade angefangen, und dem Blitz aufs Spielfeld folgte kein weiterer mehr. Dem Spielleiter ist diesbezüglich also kein Vorwurf zu machen.

Spiel wird wiederholt

Beim Abbruch der Partie in der 66. Minute lautete der Spielstand 2:1 zugunsten des FC Weesen. Es ist klar, dass dieses so nicht gewertet, sondern wiederholt wird. Für Weesen dürfte dies zwar ärgerlich sein, muss die Mannschaft in den nächsten zwei Wochen wahrscheinlich zweimal während der Woche spielen. Aber auch die Mannschaft «ennet dem Ricken» wird in erster Linie froh darüber gewesen sein, dass ihren Spielern nichts passiert ist.

Sirnach steigerte sich

Ganz allgemein waren jene Zuschauer, die nach dem Abbruch noch eine Weile auf dem Platz ausharrten, überzeugt davon, dass das 2:1 für Weesen kaum Bestand bis zum Schluss gehabt hätte. Sirnach wusste sich nämlich nach der Pause merklich zu steigern und stand dem Ausgleich näher als Weesen einem weiteren Treffer.

Gut möglich, dass beim FC Sirnach beim nächsten Aufeinandertreffen mit Weesen wieder eine ganz andere Mannschaft auf dem Feld steht. Die Hinterthurgauer verzichteten nämlich für die Startformation auf Durante, Tomasello, Simoes und Hürlimann ...